

- Felix Dietrich in Gaußsch b. Leipzig.** Nr. 46, S. 2416
 »Kultur und Fortschritt«:
 322/23. Heymann: Das Wahlrecht der Frauen zu den Handelskammern in den deutschen Bundesstaaten. Herausgegeben vom Deutschen Verbands für Frauenstimmrecht. 50 s.
 324/25. Wagner-Roemmsch: Alimentenbank und Elternschaftsversicherung. 50 s.
 326/27. Pudor: Käuferregeln. (Käuferbuch I.) 50 s.
 331. Fresenius: Über staatsbürgerl. Erziehung. 25 s.
 334. Handke: Problem d. Arbeitslosenversicherung. 25 s.
 341/42. Hasse: Die Statistik als Hilfsmittel der Staatswissenschaften. 50 s.
- Dunder & Humblot in Leipzig.** 2996
 *Dehn: Verrufe. 2 M.
 *Anton-Bornhaupt: Kongostaat und Kongoreform. 2 M.
 *Meisel: Moral und Technik bei Veranlagung der preussischen Einkommensteuer. 2 M.
- Georgis Polyglott Verlag in Bonn.** 2988
 Slovenisch für Deutsche. 50 s.
 Svensken i Portugal og Brasilien. 50 s.
- Friedrich Hofmeister in Leipzig.** 2989
 Scherrer: Kunst des Gitarrespiels. Heft 6 u. 7. Je 2 M.
- Hermann Kampen Verlag in Hamburg.** 3002
 Zum Handarbeitsunterricht für Mädchen, von Weller-Bergeborf.
 Heft I. Wie wir mit unsern Kindern das Zuschneiden und Anfertigen des Hemdes üben? 80 s.
 Heft II. Wie wir mit unsern Kindern das Zuschneiden und Arbeiten des Beinkleides üben? 80 s.
 Heft III. Wie wir mit unsern Kindern das Zuschneiden und Arbeiten von Leibchen, Jade und Bluse üben? 1 M 60 s.
 Heft IV. Wie wir mit unsern Kindern das Zuschneiden und Arbeiten des Rockes üben? 80 s.
 Die Harmonie. Zeitschrift der Vereinigung deutscher Lehrer-Gesang-Bereine. Pro Quartal 50 s.
- Paul List Verlagsbuchhandlung in Leipzig.** 3003
 *Heymann: Frau Sehnsucht. 3 M; geb. 4 M.
- Heinrich Witten in Dresden.** 3002
 *von Wurmb: Der Schah. 3 M; geb. 4 M.
 *Zotai: Der letzte Pascha von Ofen. 3 M; geb. 4 M.
- Paulstian Gebrüder in Hamburg.** 2991
 Bibliothek des jungen Kaufmanns Band 19. Gabriel: Wie erlange ich eine flotte Handschrift? 1 M 20 s.
- Friedrich Andreas Perthes N.-G. in Gotha.** 2995
 *Strupp: Völkerrechtliche Fälle. Zum akademischen Gebrauch und Selbststudium. 1 M 20 s.

- H. A. Pierer in Altenburg (S.-A.).** 3008
 *Frische: Die deutsche Geschichte in der Volksschule. Präparationen und Entwürfe nach den Grundsätzen der neueren Pädagogik für das 5.—8. Schuljahr. 5. Aufl.
 II. Teil. 5 M 40 s; geb. 6 M.
 I. Teil. 3. Auflage. 4 M; geb. 4 M 50 s.
 Hoffmann: Präparationen für den Schreibleseunterricht im 1. u. 2. Schuljahr. 3. Aufl. 2 M.
- H. Piper & Co. in München.** 3003
 *Hehemann: Max Reger. 2 M; geb. 3 M.
- Protestantischer Schriftenvertrieb, G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.** 3002
 *Bacon: Die Ergebnisse der Bibelkritik für Theologie und Praxis. 75 s.
 *Erdmans: Orthodoxie im 20. Jahrhundert. 50 s.
 *Eucken: German Philosophy and the Religious Reform-Movement of to-day. 50 s.
 *Giran: Le Christianisme Progressif et la Religion de l'esprit. 30 s.
- M. & H. Schaper in Hannover.** 3000
 *Schaper's landwirtsch. Literatur-Berichte 1911. 1 M.
- Eugen Kentsch Verlag G. m. b. H. in München.** 2992
 Cuno: Zuwachssteuergesetz vom 14. Februar 1911. Textausgabe. 1 M 80 s.
- Hugo Steinitz Verlag in Berlin.** 2995
 *Werner: Die Massage und Heilgymnastik, ihre Anwendung, Technik und Wirkung. 2 M.
- Arwed Strauch in Leipzig.** 2995
 *Nix: Aus dem Schulbuch des Jesuitenordens. 2 M; geb. 2 M 50 s.
- Verlag des Behörden-Adressbuch Deutschlands in Berlin.** 3003
 *Behörden-Adressbuch Deutschlands. Geb. 25 M.
- Verlagsanstalt und Druckerei »Teutonia« in Berlin.** 2988
 Taube: Handlungsgehilfen und Sozialdemokratie. 1 M 25 s.

Verbotene Druckschriften.

Nach dem rechtskräftigen Urteil der Strafkammer des königlichen Landgerichts hierelbst vom 15. Februar 1911 sind alle Exemplare der Druckschrift

»Echo Polskie, Najwiekszy Zbior Piesni z Melodyami«, bearbeitet von Stefan Surzynski Tarnow. Verlag der Siegmund Jelen'schen Buchhandlung, Band 2, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen.

Gleiwitz, 26. Februar 1911.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Fahndungsblatt Stück 3641 vom 7. März 1911.)

Nichtamtlicher Teil.

Albert Goldschmidt,
 geb. den 28. Oktober 1838 — gest. den 20. Januar 1911.

Ein Nachruf
 von
 R. L. Prager.

Wieder ist ein Berliner Kollege dahingegangen, und sicher der Besten einer. Albert Goldschmidt hat fast ein halbes Jahrhundert mit seinem Verlage dem Berliner Buchhandel angehört und sich in dieser Zeit nicht nur die Hochachtung, sondern auch die Liebe, ich kann wohl sagen: aller seiner Kollegen erworben. Sein heiteres Temperament, seine natürliche, einem guten Herzen entspringende Liebenswürdigkeit gegen jedermann, seine Bereitwilligkeit, allen, die ihn darum angingen, mit Rat und Tat beizustehen, sein scharfer Verstand, der ihn befähigte, auch verwickelte Fragen schnell und glücklich zu lösen, haben jedem, der mit ihm zu tun hatte, einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

Albert Goldschmidt ist am 28. Oktober 1838 in Berlin geboren. Er besuchte das Französische Gymnasium und trat im Jahre 1856 als Lehrling in die Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung ein. Über diese Lehrzeit hat er sich selbst in einem in den Deutschen Buchhandelsblättern im Jahre 1904 gedruckten Aufsatz dahin ausgesprochen, daß die ganze Organisation der Firma, sowohl des Sortiments wie des Verlags, nicht geeignet war, einen Lehrling für den buchhändlerischen Beruf richtig vorzubereiten, daß niemand da war, der sich des Lehrlings irgendwie annahm, und daß dieser alles, was er dort lernen wollte, aus eigenem Antriebe zu erlangen suchen mußte. Dagegen waren die anregenden Gespräche und Debatten der bedeutendsten damaligen Komponisten und Musiker Berlins, die sich fast täglich in dem Schlesingerschen Laden trafen, für den jungen Buchhändler ungemein reizvoll und anregend. Eine größere Leihbibliothek in deutscher, französischer und englischer Sprache, die mit der Buchhandlung verbunden war, ermöglichte dem jungen Manne, die Literatur dieser